



Die unterzeichneten BezirksrätInnen Uschi Lichtenegger, Wolfgang Kamptner und FreundInnen stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 24.3.2009 folgende

Anfrage

Betrifft: Salzstreuung in der Leopoldstadt im Winter 2008/2009

Auch in diesem Winter haben die MA48, die Wiener Linien und private Hausverwaltungen den Schnee in Wien hauptsächlich durch Einsatz von Streusalz (Steinsalz, Natriumchlorid, Feuchtsalz) bekämpft.

Besonders Hausverwaltungen haben heuer bereits bei äußerst bescheidenen Schneemengen große Mengen an festem Natriumchlorid ausgestreut.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen an Sie, Herr Bezirksvorsteher.

1. An wie vielen Tagen musste der Winterdienst der MA48 ausrücken, um im Winter 2008/09 in der Leopoldstadt Schnee zu räumen?
2. Wie viele Tonnen an Streumittel (Splitt, NaCl, K₂CO₃) hat die MA48 (bzw. von der MA48 beauftragte Firmen) in diesem Winter (2008/2009) in der Leopoldstadt gestreut? Bitte einzeln anführen.
3. Wie viele Tonnen an Streumittel (Splitt, NaCl, K₂CO₃) hat die MA48 (bzw. von der MA48 beauftragte Firmen) in den Wintern 2006/2007 und 2007/2008 in der Leopoldstadt gestreut? Bitte einzeln anführen.
4. Wie viele Tonnen an Streumittel (Splitt, NaCl, K₂CO₃) haben die Wiener Linien in diesem Winter (2008/2009) in der Leopoldstadt gestreut?
5. Wie viele Tonnen an Streumittel (Splitt, NaCl, K₂CO₃) haben die Wiener Linien in den Wintern 2006/2007 und 2007/2008 in der Leopoldstadt gestreut? Bitte einzeln anführen.
6. Wird von der MA48 Feuchtsalz (NaCl) auch auf Radwegen in der Leopoldstadt gestreut?
Wenn ja, bei welchen Witterungsverhältnissen - bei normaler Schneelage oder nur bei Straßenglätte und Eisregen?
7. Wenn ja, aus welchem Grund? Schließlich ist das NaCl äußerst aggressiv und zerstört Ketten, Lager, Reifen und Rahmen der Fahrräder?
8. Wurde die Stadt Wien deshalb schon einmal von einem Fahrzeugbesitzer geklagt, weil die Salzstreuung sein Fahrrad ruiniert hat?

Wenn ja, wie ging die Klage aus?

9. Im Infofolder der MA48 "Weg mit dem Schnee! So räumen Sie richtig" aus 2005 werden die Grundsätze der Winterdienst-VO 2003 erläutert. Darin heißt es u.a. "So viel Streumittel wie nötig, so wenig wie möglich."
Kontrolliert der Magistrat (MA22, MA42 oder MA48), ob dieser Grundsatz auch beim Einsatz von Streusalz am Gehsteig durch Private eingehalten wird?
Wenn ja, wer kontrolliert und welche Ergebnisse haben die Kontrollen in der Leopoldstadt ergeben?
10. Weiters heißt es in diesem Infofolder "Wenn der Schnee weg ist, müssen auch Splitt und Auftaumittel wieder vom Gehsteig weggeräumt werden (Einkehrpflicht)."
Kontrolliert der Magistrat (MA22, MA42 oder MA48), ob die Einkehrpflicht am Gehsteig durch Private eingehalten wird? Wenn ja, wer kontrolliert, wie häufig wird kontrolliert und welche Ergebnisse haben die Kontrollen in der Leopoldstadt ergeben?
11. An wie vielen Tagen kehrt die MA48 den Splitt im Winter 2008/2009 in der Leopoldstadt ein?
12. Weiters heißt es in diesem Infofolder "Die vorbeugende Verwendung von Auftaumitteln bei angekündigten Niederschlägen unterliegt strengen Regelungen: Verboten sind Natrium- oder Halogenidhaltige Mittel, erlaubt sind etwa Kaliumkarbonat und Feuchtsalz." Kontrolliert der Magistrat (MA22, MA42 oder MA48), ob das Verbot der vorbeugenden Verwendung von festen Natrium- oder Halogenidhaltigen Auftaumitteln am Gehsteig durch Private eingehalten wird? Wenn ja, wer kontrolliert, wie häufig wird kontrolliert und welche Ergebnisse haben die Kontrollen in der Leopoldstadt ergeben?
13. Weiters heißt es in diesem Infofolder "Zum Schutz der Umwelt ist in Wien weiters die Verwendung von „Salz“ im Umkreis von 10 Metern rund um „unversiegelte Flächen“ – also etwa Wiesen und Baumscheiben – verboten. Dieses Verbot betrifft den Einsatz von Natrium- oder Halogenidhaltigen Auftaumitteln."
Kontrolliert der Magistrat (MA22, MA42 oder MA48), ob das Verbot der Salzstreuung im Umkreis von 10 Metern rund um „unversiegelte Flächen“ eingehalten in der Leopoldstadt wird? Wenn ja, wer kontrolliert, wie häufig wird kontrolliert und welche Ergebnisse haben die Kontrollen ergeben?
14. Wie viele Anzeigen wegen Verstößen gegen die Winterdienstverordnung 2003 gab es im Winter 2008/2009 in der Leopoldstadt? Aus welchen Gründen erfolgten diese Anzeigen?
15. Wer veranlasst konkret die Einsätze des Winterdienstes der MA48? Inwieweit ist die Bezirksvorstehung darin eingebunden?
16. Was konkret haben Sie unternommen, um die übermäßige Verwendung von festem Steinsalz auf Gehsteigen durch diverse Hausverwaltungen hintanzuhalten?



Stadt Wien

Der Bezirksvorsteher des
2. Bezirkes der Stadt Wien
Amtshaus, Karmeliterg. 9, 2. Stock
A-1020 Wien
Tel.: (+43 1) 4000-02 111
Fax: (+43 1) 4000-99-02 120
E-Mail: post@bv02.wien.gv.at
www.leopoldstadt.wien.at
DVR: 1062271

Frau
Bezirksrätin
Ursula Lichtenegger
Vereinsgasse 13/22
1020 Wien

BV 2 – 967/2009

Wien, 16.6.2009

Ja

Betrifft: Anfrage „Salzstreuung in der
Leopoldstadt im Winter 2008/2009“
vom 24.3.2009

Sehr geehrte Frau Bezirksrätin!

Zu Ihrer Anfrage betreffend Salzstreuung in der Leopoldstadt im Winter 2008/2009 teile ich Ihnen aufgrund der mir nun vorliegenden Stellungnahme der amtsführenden Stadträtin für Umwelt folgendes mit:

Einleitend wird festgehalten, dass aufgrund der bezirksübergreifenden Räum- und Streupläne eine Zuordnung nach politischen Bezirken nicht möglich ist. Es wurden deshalb Zahlen für ganz Wien in der Stellungnahme angegeben.

Zu Frage 1)

Während des Winterdienstes 2008/2009 gab es seitens der Magistratsabteilung 48 an 107 Tagen Einsätze.

Zu Frage 2)

Im Winter 2008/2009 wurden folgende Mengen an Streu- bzw. Auftaumitteln verbraucht (November, Dezember 2008 und Jänner, Februar, März 2009):

Streusplitt:	5.498 Tonnen
NaCl (Siedesalz)	21.612 Tonnen
Kaliumkarbonat:	404 Tonnen

Zu Frage 3)

Im Winter 2006/2007 wurden folgende Mengen an Streu- bzw. Auftaumitteln verbraucht:

Streusplitt:	1.630 Tonnen
NaCl (Siedesalz)	2.740 Tonnen
Kaliumkarbonat:	71 Tonnen

Im Winter 2007/2008 wurden folgende Mengen an Streu- bzw. Auftaumitteln verbraucht:

Streusplitt:	3.048 Tonnen
NaCl (Siedesalz)	14.953 Tonnen
Kaliumkarbonat:	284 Tonnen

Zu Frage 4)

Die Wiener Linien haben im Winter 2008/2009 folgende Mengen Streumittel in der Leopoldstadt gestreut:

Streusplitt:	6.751,25 kg
Kaliumkarbonat:	312,50 kg

Zu Frage 5)

Im Winter 2006/2007 haben die Wiener Linien folgende Mengen Streumittel in der Leopoldstadt gestreut:

Streusplitt:	7.805,00 kg
Kaliumkarbonat:	900,00 kg

Im Winter 2007/2008:

Streusplitt:	7.080,00 kg
NaCl (Siedesalz)	1.843,75 kg

Zu Frage 6)

Bei normaler Schneelage werden die Radwege von Kleinfahrzeugen der Straßenreinigung in einem Arbeitsgang geräumt und gestreut. Bei Straßenglätte und Eisregen werden sowohl abstumpfende als auch auftauende Streumittel verwendet. Die kombinierten Rad- und Gehwege in Betreuung der Magistratsabteilung 48 werden von privaten Kontrahenten, im Auftrag der Magistratsabteilung 48, betreut.

Zu Frage 7)

Aufgrund der Wegehalterhaftung ist die Stadt Wien verpflichtet, für die Verkehrssicherheit zu sorgen.

Zu Frage 8)

Nein.

Zu Fragen 9), 12), 13) und 14)

Die Kontrolle des Salzstreuverbotes im Umkreis von 10 Metern zu unversiegelten Bodenflächen wird von der Magistratsabteilung 42 durchgeführt. Diese Kontrollen werden auf konkrete Beschwerden hin vor allem auf Gehsteigen und Gehwegen durchgeführt, indem von MitarbeiterInnen der Magistratsabteilung 42 vor Ort Proben gezogen werden, die im Labor der Magistratsabteilung 48 analysiert werden. Die Resultate werden der Magistratsabteilung 42 übermittelt. Bei Verstößen gegen die Winterdienstverordnung stellt die Magistratsabteilung 42 beim jeweiligen örtlich zuständigen Magistratischen Bezirksamt einen Strafantrag (unter gleichzeitiger Übermittlung eines Untersuchungsberichtes).

In 78 Fällen erfolgte im Winter 2008/2009 eine Meldung an die Magistratsabteilung 42 – Pflanzenschutzdienst, welcher Proben zog, diese zur chemischen Untersuchung an das Labor der Magistratsabteilung 48 weiterleitete bzw. auch Fotos anfertigte. Bis dato erfolgten 20 Anzeigen an die jeweiligen Magistratischen Bezirksämter.

Zu Frage 10)

Im Zuge der laufenden Tätigkeiten der Waste Watcher wird auch die Einkehrpflicht nach der Winterdienstverordnung 2003 kontrolliert. Es wurden bis dato mehr als einhundert Anzeigen betreffend der Nichtbeseitigung von Streusplitt gelegt.

Zu Frage 11)

Intensive Einkehrungen seitens der Straßenreinigung gab es an rund 15 Werktagen. Selbstverständlich wird zusätzlich laufend in verschiedenen Bezirksteilen bei der täglichen Arbeit der Bediensteten Streusplitt mit dem Straßenkehrriech mitgenommen, soweit er nicht mehr für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer benötigt wird.

Zu Frage 15)

Die Leitung des Winterdienstes bei der Magistratsabteilung 48 erfolgt durch die jeweilige Winterdienstleiterin bzw. den Winterdienstleiter, wobei als Grundlage das Winterdiensthandbuch mit den darin enthaltenen Organisationsstrukturen, sowie die jeweils gültigen Dienstanweisungen, herangezogen werden.

Es ist jedoch festzuhalten, dass es in Wien unterschiedliche Zuständigkeiten im Winterdienst gibt, mit selbständiger Einsatzplanung und -festlegung (z.B. Asfinag für Autobahnen, Wiener Linien, Anrainer, beauftragte Gehsteigbetreuungsfirmen, ...).

Zu Frage 16)

Wie bereits angeführt, werden Übertretungen der Winterdienstverordnung 2003 hinsichtlich der Einhaltung der 10 Meter Schutzzone zu unversiegelten Bodenflächen von der Magistratsabteilung 42 kontrolliert. Abtauen von Schnee und Eis ist fehlerfrei nicht mehr durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Kubik
Bezirksvorsteher